

P **E** **R** **O** **R**
 Marc Aisenbrey
 Matthias Anton
 Baktruppen
 Milli Bitterli
 Stephan Brinkmann
 Jonathan Burrows
 Boris Charmatz
 Laurent Chétouane
 Christine de Smedt
 Kattrin Deufert
 Bernd Ernst
 Tim Etchells
 Kerstin Evert
 João Fiadeiro
 Ole Frahm
 Christine Gaigg
 Monika Gintersdorfer
 Alina Gregor
 Angela Guerreiro
 Helgard Haug
 Mette Ingvarsten
 Claude Jansen
M **A** **N** **E** **S**
 Gabriele Klein
 Bojana Kunst
 Thomas Lehmen
 Stefanie Lorey
 Patricia Carolin Mai
 Roland Matthies
 Vladimir Miller
 Nikolaus Müller-Schöll
T **U** **D** **E** **S**
 Martin Nachbar
 Karin Nissen-Rizvani
 Katharina Oberlik
 Sibylle Peters
 Antje Pfundtner
 Thomas Plischke
 Olga Pona
U **N** **I** **E** **R**
 Jan Pusch
 Silke Renners
 Jochen Roller
 Felix Ruckert
 Sean Patten
 Malte Pfeiffer
 Irinell Ruf
S **T** **A** **T** **H**
 Eszter Salamon
 Martin Jörg Schäfer
 Minako Seki
 Branko Šimić
 Veit Sprenger
 Wolfgang Sting
 Eva Maria Stütting
 Miho Takayasu
A **M** **B** **R** **G**
 Ana Vujanović
 Daniel Wetzel
 Simon Will
 Franck Edmond Yao

PerformanceStudies
Universität Hamburg



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

MASTER OF ARTS in Performance Studies
 IN KOOPERATION MIT Kampnagel Hamburg
 K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg
 INFORMATION & BEWERBUNG Prof. Dr. Gabriele Klein
 Universität Hamburg
 Institut für Bewegungswissenschaft
 Turmweg 2 | D-20148 Hamburg
 MAIL performance@uni-hamburg.de
www.performance.uni-hamburg.de

Experimentelle szenische Künste in Theorie und Praxis

Der Master-Studiengang PERFORMANCE STUDIES ist ein wissenschaftlicher und künstlerischer Studiengang. Er verbindet kultur- und sozialwissenschaftliche Reflexion, künstlerische Praxis und ästhetische Bildung in Tanz und Theater, Choreographie und Regie. Dem Studium liegt ein weit gefasster Performancebegriff zu Grunde, der theatrale Praktiken und Poetiken in sozialen, kulturellen, politischen und künstlerischen Feldern umfasst.

Im Zentrum des Studiums stehen die kritisch-politische und theoretisch-praktische Auseinandersetzung mit Aufführungen und Inszenierungen in den szenischen Künsten, in der populären Kultur, den Medien und im Alltag. Dabei liegt der Schwerpunkt auf jenen performativen Praktiken, bei denen Körper und Bewegung Gegenstand, Mittel oder Agent der ästhetischen Auseinandersetzung sind. Ziel des Studiums ist es, Aufführungskonzepte aus sozial-, kultur- und bildungstheoretischen und ästhetischen Perspektiven zu verstehen und zugleich Kompetenzen für eine reflektierte künstlerische Praxis und Vermittlung zu erwerben.

Der zweijährige Studiengang ist modular konzipiert und führt zum Abschluss Master of Arts in PERFORMANCE STUDIES. Die Teilnahme am Studiengang setzt ein abgeschlossenes Hochschulstudium mit Leistungen im Umfang eines Bachelor-Studiums von 180 Leistungspunkten sowie eine bestandene Eignungsprüfung voraus.

Der Studiengang wird getragen vom Zentrum für PERFORMANCE STUDIES, das als fakultäts- und institutionsübergreifender Zusammenschluss von Wissenschaftler*innen unterschiedlicher Fachdisziplinen, Künstler*innen, Dramaturg*innen und Intendant*innen die Planung, Durchführung und Weiterentwicklung des Masterstudiengangs PERFORMANCE STUDIES zur Aufgabe hat.

Qualifikation

Das Studium qualifiziert für künstlerische und wissenschaftliche sowie kunst- und kulturvermittelnde Berufsfelder in Choreographie und Tanz, Theater und Bewegungskultur. Absolvent*innen arbeiten beispielsweise in künstlerischen Berufen, als Choreograph*innen, Tänzer*innen, Regisseur*innen, Schauspieler*innen und Dramaturg*innen, im Produktionsmanagement künstlerischer Projekte, in der ästhetischen Bildungsarbeit (z.B. Tanz- und Theaterarbeit mit Kindern und Jugendlichen, interkulturelle Projekte) oder in einer wissenschaftlichen Weiterqualifikation im Rahmen einer Promotion.

Profil der Performance Studies

- Verzahnung von Theorie und Praxis, Kunst und Wissenschaft im Rahmen universitärer Ausbildung
- Verbindung von künstlerischer und wissenschaftlicher Forschung
- Interdisziplinärer Studiengang mit den Fachgebieten Tanz- und Bewegungswissenschaft, Theaterforschung, Theaterpädagogik
- International ausgerichteter Studiengang und Kooperationen mit zahlreichen Universitäten und Hochschulen im Ausland
- Projektorientierte Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Institutionen zeitgenössischer szenischer Kunst (z.B. HAU Berlin, PACT Zollverein, Tanzquartier Wien, Performing Arts Forum Frankreich)
- Enge Kooperation mit Kultureinrichtungen in Hamburg, insbesondere Kampnagel, K3 – Zentrum für Choreographie, Thalia Theater Hamburg, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Fundus Theater
- Kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hamburger Künstler*innen
- Anbindung an Forschungsprojekte und Forschungscluster der Universität Hamburg (z.B. Research Center for Media and Communication, Forschungsschwerpunkte Gesten des Tanzes – Tanz als Geste, Performance und Gender in Europa, Forschungsverbund Übersetzen und Rahmen – Praktiken medialer Transformation in Kooperation mit der Hochschule für bildende Künste Hamburg, Graduiertenkolleg Lose Verbindungen – Kollektivität im urbanen und digitalen Raum in Kooperation mit der Hafen City Universität Hamburg)
- Vielfältige Veranstaltungen (z.B. internationale und nationale Konferenzen, Tagungen und Symposien, Vortragsreihen, Sommerakademien, TheaterSprachCamps, Exkursionen und Festivals)

Personelle und räumliche Ausstattung

- Reichhaltiges Lehrangebot und intensive Betreuungsverhältnisse durch:
- Drei Universitätsprofessuren (Gabriele Klein, Martin Jörg Schäfer, Wolfgang Sting) und vier wissenschaftliche Mitarbeiterstellen
 - Internationale Gastprofessuren, die von internationalen Wissenschaftler*innen übernommen werden (z.B.: Bojana Kunst, Ana Vujanović)
 - Künstlerische Gastprofessur, die wechselnd von international renommierten Künstler*innen besetzt wird (z.B.: Jonathan Burrows, Tim Etchells, Thomas Lehmen, Deufert&Plischke, Eszter Salamon, Rimini Protokoll, Boris Charmatz, Laurent Chétouane, Ivana Müller, Antonia Baehr)
 - Zeitgenössische Künstler*innen, die als Lehrbeauftragte tätig sind (z.B.: Antje Pfundtner, Martin Nachbar, Jochen Roller, João Fiadeiro, Mette Ingvarsen, Vladimir Miller, Sibylle Peters, Kate McIntosh)
 - Assoziierte Universitätsprofessur*innen, die Lehrveranstaltungen für Performance Studies anbieten
 - Eigene Studiobühne in der Universität Hamburg
 - Arbeitsmöglichkeiten durch Kooperationen in verschiedenen Theatern Hamburgs (z.B. Kampnagel, K3 – Zentrum für Choreografie)

Aufbau und Inhalt

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden. Die Regelstudienzeit beträgt zwei Jahre (vier Semester). Dies schließt die Masterprüfung ein, die aus einem künstlerischen und wissenschaftlichen Teil besteht. Der Studiengang gliedert sich inhaltlich in die vier Studienbereiche THEORIE, PRAXIS, VERMITTLUNG und REALISATION, die in insgesamt neun Module aufgeteilt sind. Das Master-Studium umfasst 120 Leistungspunkte. Seminare werden in deutscher und englischer Sprache angeboten.

KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN DES PERFORMATIVEN — **Modul 1** beschäftigt sich mit Geschichte und Theorie der Performance sowie mit Begriffen und Konzepten des Performativen. Hierzu zählen grundlegende Kenntnisse der für Performance relevanten kultur- und sozialwissenschaftlichen Theorien, Geschichte kultureller Performances sowie die Vertiefung der Grundbegriffe des Performativen.

GESCHICHTE, THEORIE UND ÄSTHETIK DER SZENISCHEN KÜNSTE — **Modul 2** thematisiert Geschichte und Theorie der szenischen Künste in den Feldern Theater- und Tanzgeschichte, in zeitgenössischen Tanz- und Theaterformen und populären Performances. Es reflektiert die szenischen Künste in ihren Erscheinungsformen in der zeitgenössischen Kunst, populären Kultur und im Kinder- und Jugendtheater und -tanz. Es vermittelt ein breit gefächertes theoretisches und historisches Grundlagenwissen verbunden mit Kenntnissen über Aufführungs-, Inszenierungs- und Rezeptionsanalysen.

DRAMATURGIE, MEDIEN UND SZENE — **Modul 3** vermittelt theoretisches Wissen über unterschiedliche szenische Komposition, Szenografie und szenische Medien sowie Wissen über Konzeptentwicklung und Dramaturgie als Grundlage für selbständiges künstlerisches Arbeiten. Es zielt darauf ab, Fähigkeiten zu ästhetischem Urteil und fachlicher Kritik szenischer Aktionen zu vertiefen. Hier lernen die Studierenden, Dramaturgiekonzepte reflektieren und analysieren zu können, ihre eigenen dramaturgischen Entscheidungen differenziert begründen zu können und unterschiedliche szenische Mittel entsprechend der künstlerischen Intention einzusetzen.

KÖRPER, BEWEGUNG UND SZENE — Im **Modul 4** lernen die Studierenden ausgewählte Tanz- und Bewegungstechniken praktisch kennen, um diese in ihren szenischen Projekten anwenden zu können. Neben dem Erwerb tänzerischer Fähigkeiten steht die Ausbildung von Körper und Stimme als theatrales Ausdrucksmittel im Vordergrund. Die Studierenden erwerben Kompetenzen im Bereich Stimmübung, Sprechen und Körperarbeit mit dem Ziel, diese für die eigene künstlerische Arbeit nutzbar zu machen und gezielt einzusetzen.

VERFAHREN TÄNZERISCHER KOMPOSITION — **Modul 5** erweitert die choreographischen und theatralen Kompetenzen der Studierenden. Hier setzen sie sich mit Improvisations- und Kompositionstechniken in Choreographie und Regie auseinander. Die Studierenden lernen Körper und Bewegung vertieft zu erforschen und in choreographischen Verfahren und theatralen Strategien ästhetisch zu verarbeiten. Das Modul zielt darauf ab, dass die Studierenden Choreographien selbst erarbeiten und zugleich choreographische und theatrale Konzepte reflektieren und analysieren.

KONZEPTE UND MODELLE DER THEATER-, TANZ- UND BEWEGUNGPÄDAGOGIK — **Modul 6** vermittelt historische und zeitgenössische Konzepte und Modelle der Theater-, Tanz- und Bewegungspädagogik. Es vertieft Kenntnisse über die künstlerische Arbeit mit nicht-professionellen Akteuren. Hier werden ästhetische, soziale, kulturelle und politische Dimensionen der theater-, tanz- und bewegungspädagogischen Arbeit im Vermittlungs- und Bildungsbereich entwickelt und reflektiert.

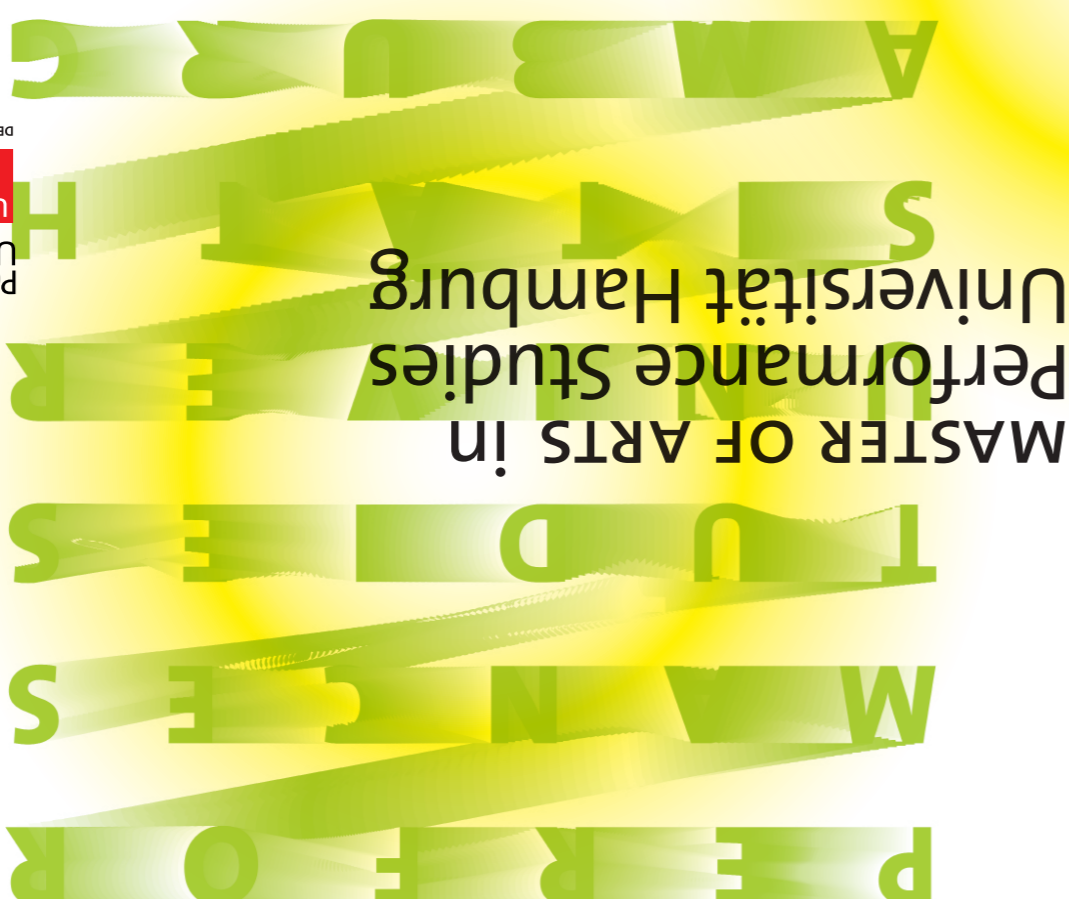
DIDAKTIK DER SZENISCHEN KÜNSTE — **Modul 7** konzentriert sich auf szenisches Arbeiten in Institutionen wie Schulen, außerschulischen Bildungs- und Kultureinrichtungen und nicht-institutionellen Kontexten. Hier erwerben die Studierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Anleitung szenischer Prozesse und Projekte. Das Modul thematisiert unterschiedliche Rahmen- und Produktionsbedingungen, z.B. in Bezug auf Spielanlässe, Spielorte, Spielleitung und Ensemblearbeit. Ziel ist es, Strategien kennenzulernen, um Produktionsbedingungen zu gestalten, Arbeits- und Gruppenprozesse zu leiten und künstlerisch-ästhetische Erfahrungs- und Bildungsprozesse anzuregen.

KULTURMANAGEMENT — **Modul 8** vermittelt zum einen Fähigkeiten zur Projektorganisation und Öffentlichkeitsarbeit. Es zeigt Techniken und Verfahren, eigene künstlerische Projekte zu konzipieren, zu beantragen und durchzuführen. Zum anderen liefert das Modul einen Einblick in Kulturpolitik und Institutionenkunde. Die Studierenden beschäftigen sich hier mit Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und erwerben Kompetenzen im Bereich Zuwendungs- und Finanzierungsmanagement vor dem Hintergrund lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Kultur- und Förderpolitik.

SZENISCHES PROJEKT — **Modul 9** zielt auf die angeleitete Entwicklung und Realisation einer künstlerischen Arbeit und deren Evaluation ab sowie auf eine kritische Auseinandersetzung mit den Projekten anderer Studierender des Studiengangs. Hier werden in der eigenen künstlerischen Arbeit alle erworbenen Fähigkeiten aus den Modulen 1 bis 8 zusammengeführt und begleitet angewendet. Die szenischen Projekte bilden den Kern der künstlerisch-theoretischen Ausbildung. Sie werden öffentlich präsentiert und zur Diskussion gestellt.

U+H UNIVERSITÄT HAMBURG

PERFORMANCE STUDIES
UNIVERSITÄT HAMBURG



Performance Studies Hamburg Studentenerkundung / Prof. Dr. Gabriele Klein / Prof. Dr. Martin Jörg Schäfer / Prof. Dr. Wolfgang Sting

→ **Kontakt** Universität Hamburg
Institut für Bewegungswissenschaft / Performance Studies
Koordination Performance Studies
BESUCHERSCHREIBT Feldrunnenstraße 70 / D-20148 Hamburg
POSTANSCHREIBT Turmweg 2 / D-20148 Hamburg
TELEFON +49(40)428 38-723 FAX +49(40)428 38-717
E-MAIL performance@uni-hamburg.de
www.performance.uni-hamburg.de

Zusatzbestimmungen: Zu diesem Studiengang kann zugelassen werden, wer
a ein Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder einen vergleichbaren Abschluss vorweisen kann (pr. entsprechen
b Leistungen nachweisen kann, die einem Bachelor-Studium im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) entsprechen
c im Rahmen der Eignungsprüfung einen Nachweis über eine besondere künstlerische Befähigung erbringen kann und
d ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache besitzt. Diese werden bei Bewerber*innen, deren Muttersprache nicht deutsch
ist, nachgewiesen durch die deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH), den Test
Deutsch als Fremdsprache (TestDaF) oder eine gleichwertige Prüfung.

Gebühren Der konsukutive Masterstudiengang Performance Studies ist gebührenfrei. Lediglich der reguläre Semesterbeitrag der Universität Hamburg ist zu entrichten. Der Beitrag wird zum ersten Mal vor der Immatrikulation und dann jeweils mit der Rückmeldung vor Beginn des folgendes Semesters fällig.

Die Bewerbsunterlagen sind bis zum 31. Mai an den Zulassungsausschuss zu senden: **Universität Hamburg / Institut für Bewegungswissenschaft / Performance Studies / Turmweg 2 / D-20148 Hamburg**. Es gilt das Datum der Post-gangswissenschaft.

Die **Bewerbsunterlagen** sind bis zum 31. Mai an den Zulassungsausschuss zu senden:
a **Universität Hamburg / Institut für Bewegungswissenschaft / Performance Studies / Turmweg 2 / D-20148 Hamburg**. Es gilt das Datum der Post-gangswissenschaft.
b **Leistungsmerkmal:** + tabellarischer Lebenslauf + Abiturzeugnis oder das Zeugnis eines gleichwertigen Schulabschlusses. Hochschul- bzw. Fachhochschulabschlusszeugnisse + Künstlerische Mappe, die eine Auswahl der eigenen bisherigen künstlerischen Arbeiten und Dokumente umfasst. Die Mappe ist frei gestaltbar + Bewerber*innen ausstellen, das über die Studienorientierung sowie kulturelle Interessen und Erfahrungen der Bewerber*innen Auskunft gibt
c **Nachweis der für Studium und die Prüfung erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache für Bewerber*innen mit nicht-deutscher Herkunftssprache**
d **Zusatzbestimmungen:** Zu diesem Studiengang kann zugelassen werden, wer
a ein Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife oder einen vergleichbaren Abschluss vorweisen kann (pr. entsprechen
b Leistungen nachweisen kann, die einem Bachelor-Studium im Umfang von 180 Leistungspunkten (LP) entsprechen
c im Rahmen der Eignungsprüfung einen Nachweis über eine besondere künstlerische Befähigung erbringen kann und
d ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache besitzt. Diese werden bei Bewerber*innen, deren Muttersprache nicht deutsch ist, nachgewiesen durch die deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH), den Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF) oder eine gleichwertige Prüfung.

Gebühren Der konsukutive Masterstudiengang Performance Studies ist gebührenfrei. Lediglich der reguläre Semesterbeitrag der Universität Hamburg ist zu entrichten. Der Beitrag wird zum ersten Mal vor der Immatrikulation und dann jeweils mit der Rückmeldung vor Beginn des folgendes Semesters fällig.